



LAG Haßberge e.V.



Protokoll

Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

SITZUNGSTAG: Donnerstag, 13.12.2016

SITZUNGSORT: Haßfurt, Landratsamt Haßberge, Sitzungssaal

TEILNEHMER: siehe Unterschriftenliste

Anwesend

Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums

5 Vertreter aus der Politik

8 WiSo-Partner

Mitglieder des Beirats

8 Mitglieder des Beirats

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen.....	1
TOP 2: Beschlussfassung	2
2.1 Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“	2
2.2 Projekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“	3
TOP 3: Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren: Kooperationsprojekt „Benchmarking Radwege und Infrastruktur in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen	4
TOP 4: Vorstellung neuer Kooperationen und Projekte	5
4.1 Errichtung eines MINT-Labors (Naturwissenschaftliches / Technisches Labor) am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt	5
4.2 Streuobst im Lkr. Haßberge-Strukturanalyse	6
4.3 Rückkehrerkampagne.....	6
TOP 5: Aktueller Stand der Projekte	7
TOP 6: Sonstiges	7

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen

Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Landrat Schneider, eröffnet um 09.10 Uhr die Sitzung des Steuerkreises. Herr Landrat Schneider begrüßt neben den Mitgliedern des Steuerkreises den LEADER-Koordinator Herr Wolfgang Fuchs vom AELF Bad Neustadt a. d. Saale, Herrn Bernhard Schlereth (Referent für das Projekt „Fastnachtsakademie“), Herrn Marco Hartmann (Referent für das Projekt

„MINT-Labor“) und Herrn Dr. Klaus Mandery (Referent für das Projekt „Streuobst im Lkr. Haßberge - Strukturanalyse“). Außerdem begrüßt er das Team des Regionalmanagements.

Herr Landrat Schneider stellt fest:

- dass zur Steuerkreis-Sitzung am 13.12.2016 ordnungsgemäß am 06.12.2016 geladen wurde.
- dass im Vorfeld der Sitzung die erforderlichen Unterlagen den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zur Verfügung gestellt wurden.
- dass die Beschlussfähigkeit besteht.
- dass Einverständnis mit der geänderten Reihenfolge der Tagesordnungspunkte besteht.
- dass Einverständnis damit besteht, dass Herr Bgm. Dieter Möhring die anschließende Sitzungsleitung übernimmt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen, die sich im Jahr 2016 für die Belange der LAG Haßberge e. V. eingesetzt haben. Damit die Region weiter voran gebracht werden kann, hofft er auf die weitere Unterstützung der Beteiligten.

TOP 2: Beschlussfassung

2.1 Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“

Powerpoint-Präsentation

Frau Susanne Wolfrum-Horn trägt den TOP 2.1 vor. Die LAG Haßberge e.V. übernimmt die Trägerschaft für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“. Jede LAG kann eine LEADER-Zuwendung in Höhe von 20.000,00 € beantragen und muss mindestens 10% der zuwendungsfähigen Ausgaben aus Eigenmitteln (rund 2.400,00 €) finanzieren. Nach einem positiven Beschluss kann die LAG Haßberge e. V. Maßnahmen lokaler Akteure mit einem maximalen Betrag in Höhe von 2.500,00 € unterstützen. Voraussetzung für diese Förderung ist, dass die Maßnahme nicht wettbewerbsrelevant ist. Im halbjährlichen Turnus finden vier Aufrufe (Orientierung an den Entwicklungszielen der LES) statt. Pro Turnus soll eine Fördersumme in Höhe von 5.600,00 € (gestaffelte Beträge: 2.500,00 €, 1.500,00 €, 1000,00 €, 600,00 €) gewährt werden. Eventuell verbleibende Mittel werden in einem fünften Aufruf vergeben. Die Einzelmaßnahmen werden anhand von Auswahlkriterien bewertet. Um diese Bewertung vornehmen zu können, hat Frau Wolfrum-Horn eine Liste mit Auswahlkriterien erarbeitet. Weiter hat sie Regelungen der LAG Haßberge e. V. und eine Zielvereinbarung zur Durchführung der Einzelmaßnahme entworfen. Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Beschlussfassung

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

- Dies ist nicht der Fall.
- Herr Landrat Schneider ist persönlich betroffen und ist somit nicht stimmberechtigt.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

- Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik/ 8 WiSo-Partner)
- Zwei Mitglieder haben Ihr Stimmrecht auf ein anderes Mitglied des Steuerkreises übertragen. Die entsprechenden Vollmachten liegen vor.

Beschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Beantragung der Förderung für das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ zu.
- Die Vergabe der Mittel für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ durch die LAG Haßberge wird entsprechend der vorgestellten Vorgehensweise, festgelegt in den Regelungen der LAG Haßberge, genehmigt. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat in der Bewertung die erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Es wird der Bereitstellung von Eigenmitteln der LAG Haßberge in Höhe von 2.400 Euro für das Projekt zugestimmt.

Dafür: 14

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

2.2 Projekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“

Herr Bernhard Schlereth informiert über das Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“. Der Fastnacht-Verband Franken e. V. hat bereits ca. 2.000 Personen geschult. In diesen Schulungen erhalten die Teilnehmer viele wichtige Informationen z.B. bezüglich der Vereinsführung (Steuerrecht, Rechtsvorlagen etc.). Derzeit verzeichnet der Fastnacht-Verband Franken e.V. etwa 300 Mitgliedsvereine. Davon kommen drei Vereine aus dem Landkreis Haßberge (Zeil, Hofheim, Obertheres).

Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Frau Veronika Jägler trägt weitere Informationen vor. Die LAG Kitzingen hat die Federführung für dieses Projekt übernommen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 995.268,80 €, wobei 696.688,16 € über eine LEADER-Förderung finanziert werden soll. Das Kooperationsprojekt ermöglicht eine Vernetzung von 22 fränkischen LAGn. Die Kooperationssumme beträgt pro LAG maximal 22.000,00 €. Diese Summe wird noch etwas sinken, falls alle LAGn einen positiven Beschluss fassen. Anschließend geht Frau Jägler auf die Punktevergabe in der Checkliste ein.

Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation)

Herr Wolfgang Fuchs verdeutlicht, dass das Kooperationsprojekt eine deutschlandweite Strahlkraft hat. Deshalb ist es wichtig, möglichst alle LAGn von diesem Projekt zu überzeugen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Städtebauförderung, dem Kulturfond sowie der bayerischen und unterfränkischen Kulturstiftung umgesetzt. Vermutlich wird es in Bayern eines der größten Kooperationsprojekte in der aktuellen LEADER-Förderphase sein. Mit Hilfe des Projektes wird das regionale Brauchtum gefördert und die Jugendarbeit unterstützt. Somit wird ein klassischer LEADER-Bezug im ländlichen Raum erzielt.

Herr Landrat Schneider bedankt sich bei Herrn Wolfgang Fuchs und Herrn Bernhard Schlereth.

Beschlussfassung

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik/ 8 WiSo-Partner)

Zwei Mitglieder haben Ihr Stimmrecht auf ein anderes Mitglied des Steuerkreises übertragen. Die entsprechenden Vollmachten liegen vor.

Beschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“ in der vorliegenden Fassung zu. Die endgültige prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung auf die Kooperationsbudgets unter Ziffer 2.1 der Vereinbarung errechnet sich erst nach Beschlussfassung aller beteiligten LAGen.
- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“ in der Fassung vom 13.12.2016. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 26 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Haßberge e.V. stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 22.000 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 696.688,16 € zur Verfügung. Die Kooperationsvereinbarung ist im Punkt „prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung“ (Ziffer 2.1) bis zur

Unterzeichnung durch alle Projektpartner und alle kooperierenden LAGen vorläufig. Der beschlossene finanzielle Anteil der LAG Haßberge e.V. bleibt davon unberührt.

Dafür: 15

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 3: Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren: Kooperationsprojekt „Benchmarking Radwege und Infrastruktur in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen

Frau Veronika Jägler stellt das Kooperationsprojekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen“ vor. Der Landkreis Haßberge übernimmt die Trägerschaft sowie die Federführung und kooperiert mit den unterfränkischen Kreisen Schweinfurt (mit Stadt Schweinfurt), Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen. In der LEADER + Förderphase ist ein beinahe flächendeckendes Radwanderwegekonzept erstellt worden. Da dieses Projekt vor etwa 10 Jahre umgesetzt wurde, ist eine Qualitätskontrolle notwendig. Die heutigen Bedürfnisse haben sich geändert haben (z.B.: E-Bike) und eine Anpassung an diese Bedürfnisse nötig. Die Anbindung von zertifizierten Themenwegen zum RWW-Netz gestaltet sich oft schwierig und die touristischen Angebote liegen in unterschiedlichen Qualitäten und Quantitäten vor. Deshalb sind die Wegenetze, Routenempfehlungen und Infrastrukturen aktualisierungsbedürftig. Der Projektträger hat drei Angebote geprüft und stimmt aktuell die Ergebnisse mit den Kooperationspartnern ab. Als nächstes werden die benötigten Beschlüsse eingeholt und Bietergespräche durchgeführt. Inhalt des Konzeptes wird die Analyse der vorhandenen Infrastrukturen und Radwege sein. Außerdem sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet und eine Benchmark-Analyse durchgeführt werden. Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation)

Diskussion

Herr Bgm. Hennemann regt an, dass die Außenverbindungen zu den Landkreisen Coburg und Bamberg berücksichtigt werden sollen.

Frau Jägler teilt mit, dass sowohl beim Landkreis Coburg als auch beim Landkreis Bamberg wegen der Kooperation für dieses Projekt nachgefragt wurde, diese aber nicht gewünscht war. Außerdem liegt bei den unterfränkischen LAGn ein einheitlicher Qualitätsstandard z.B. im Bereich der Beschilderung und der Ausstattung der Radwege vor.

Herr Wolfgang Fuchs informiert, dass das flächendeckende Radwegenetz in die Jahre gekommen und eine Nachbesserung nötig ist. Weiter berichtet er, dass der Rennweg ein Verbindungsstück zwischen Unter- und Oberfranken darstellt und Oberfranken sich gut weiterentwickelt.

Herr Bgm. Schneider weist darauf hin, dass der Unterhalt mancher Radwege sehr teuer ist. Als Beispiel nennt er den Radweg entlang des Mains. Da es an diesem Radweg immer wieder Wurzelaufbrüche gibt, mussten die Kommunen Theres und Gädheim in diesem Jahr 25.000,00 € investieren.

Frau Rümer fordert, dass die Beschilderung nachhaltig gestaltet werden soll. Außerdem müssen die Ansprechpartner für mögliche Schäden (z.B.: Schilder) kommuniziert werden.

Frau Veronika Jägler gibt bekannt, dass das Projekt auch Schwachstellen in der Beschilderung aufdecken soll.

Beschlussfassung

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Landrat Schneider ist persönlich betroffen und ist somit nicht stimmberechtigt.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik/ 8 WiSo-Partner)

- Zwei Mitglieder haben Ihr Stimmrecht auf ein anderes Mitglied des Steuerkreises übertragen. Die entsprechenden Vollmachten liegen vor.

Beschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen“
- Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Finanzierungsplan, Projektbeschreibung, Kooperationsvereinbarung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.

Dafür: 14

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

Der Vorsitzende, Herr Landrat Schneider verlässt die Sitzung und Herr Bgm. Möhring übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 4: Vorstellung neuer Kooperationen und Projekte

4.1 Errichtung eines MINT-Labors (Naturwissenschaftliches / Technisches Labor) am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt

Projektpräsentation

Herr Hartmann trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation das geplante Projekt vor. Er berichtet von verschiedenen Projekten am Gymnasium Haßfurt außerhalb des regulären Unterrichts, wie z.B. „Jugend forscht am RMG“. Hier konnten etliche Preise und Auszeichnungen bei mehreren Wettbewerben erzielt werden. Herr Hartmann erläutert, dass für jedes neue Projekt jeweils erst die Materialien besorgt werden bzw. Sponsoren gesucht werden müssen. Mit der Errichtung eines MINT-Labors könnte eine Grundausstattung angeschafft werden, um einzelne Projekte noch besser zu fördern und zu unterstützen.

Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Diskussion:

Frau Rümer weist auf die Werkräume/Werkstatt der praxisorientierten Mittelschule hin. Hier könne man mit anderen Schulen kooperieren. Herr Hartmann erläutert, dass es sich beim Projekt eher auf technisches Equipment, gehobene Computertechnik etc. handelt, welches in den Werkräumen nicht vorhanden ist.

Herr Fuchs erklärt, dass für eine Förderung des Projektes eine klare Abgrenzung vorliege, es in die LES passe. Er weist auch auf ein ähnliches Projekt der LAG Kitzingen hin. Herr Fuchs betont, dass eine Ausstattung für ein MINT-Labor sehr teuer ist (z.B. 3-D-Drucker). Das Personal der Schule steht mit einem hohen Engagement der Lehrer hinter dem Projekt. Die Projektträgerschaft könne keine Schule oder VHS übernehmen. Möglich wäre der Zweckverband Schulzentrum als Träger. Sponsorengelder können ebenfalls in die Finanzierung einfließen (Werbung muss ausgeschlossen sein).

Frau Schäflein spricht an, das Projekt auch für andere Schulen zu öffnen bzw. überregional zu erweitern. Herr Hartmann antwortet, dass ggf. größer gedacht werden kann, wenn das Projekt schulübergreifend ausgelegt wird. Unternehmen aus der Region sind grundsätzlich offen für Kooperationen.

Herr Hennemann bringt vor, dass nicht nur das Gymnasium sondern auch andere Schularten, wie Real- und Mittelschule vom Projekt profitieren sollten.

Herr Fuchs fasst zusammen, dass zum einen die Investitionen und zum anderen die Öffentlichkeitsarbeit das Projekt ausmacht. Der Betreiber wäre das Gymnasium Haßfurt und stellt auch das Personal.

Frau Brech lobt die sehr guten Planungen für das Projekt. Sie unterstützt diese Idee am Gymnasium Haßfurt und appelliert, diese Keimzelle am Gymnasium zu lassen.

4.2 Streuobst im Lkr. Haßberge-Strukturanalyse

Projektpräsentation

Herr Dr. Mandery präsentiert das Projekt „Streuobst im Lkr. Haßberge – Strukturanalyse“.

Herr Dr. Mandery erläutert die Ausgangslage für das Projekt. Er berichtet, dass bereits 2009 ein erster Anlauf für ein Leader-Projekt unternommen wurde. Nun ist geplant, dass der BUND Naturschutz in Bayern (BN) als Projektträger fungieren würde.

Weiterhin zählt Herr Dr. Mandery die geplanten Maßnahmen auf. Das sind neben den Erhebungen aller relevanten Strukturen auch eine GIS-basierte Darstellung der Ergebnisse sowie Handlungsempfehlungen.

Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Diskussion:

Herr Bayer führt aus, dass bei einer Streuobstexkursion im Landkreis festgestellt wurde, dass teilweise sehr viele alte Sorten vorhanden sind, diese aber nicht mehr in Baumschulen nachgezogen werden.

Herr Fuchs berichtet, dass man dem Trend, dass jährlich viele Streuobstbereiche verwildern und verschwinden, entgegenwirken müsse. Es solle nicht nur eine Erfassung der Bestände stattfinden, sondern eine langfristige Planung und Öffentlichkeitsarbeit.

Frau Rümer spricht die Veredelung, Pflege und Nachzucht der Streuobstbestände an, was ebenfalls berücksichtigt werden müsse.

Herr Hennemann bringt vor, dass Kommunen Ausgleichsflächen (u.a. Streuobst) schaffen müssen. In Ebern wurden die Obstbäume auf städt. Gebiet erfasst. Die Pflege der Bäume muss übernommen werden. Er schlägt vor, z.B. den Apfelsaft im Landkreis zu vermarkten.

Frau Rümer geht noch einmal auf die notwendige Pflege der Streuobstwiesen ein, die sonst zunehmend verbuschen.

Herr Möring äußert sich abschließend, dass es sinnvoller sei, die vorhandenen Streuobstbestände zu pflegen anstatt neue Streuobstwiesen bzw. Bäume zu pflanzen.

4.3 Rückkehrerkampagne

Frau Jägler informiert über das „Kooperationsprojekt zur Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die Trägerschaft soll von den Landkreisen Schweinfurt und Haßberge übernommen werden.

Geplant ist eine Imagekampagne, mit der junge Berufstätige wieder in die Region zurückgewonnen werden sollen.

Die Kampagne soll mit Postkarten, einer Website als kurze Landing-Page und einer Auftaktveranstaltung umgesetzt werden.

Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Diskussion:

Frau Schäflein bittet, auch die Pflegekräfte im Gesundheits- und Pflegebereich anzusprechen. Hier entwickelt sich ein dramatischer Bedarf.

Frau Rümer spricht den Bereich „Ärzte“ an. Hier wird mit der Gesundheitsregion+ zusammengearbeitet.

Frau Brech weist auf den Newsletter „Hast scho´ g´hört?“ vom Zukunftskoach hin. Dieser soll ebenfalls auf der Landing-Page verlinkt werden.

Frau Schäflein bringt vor, dass auch der Bildungskordinator einbezogen werden soll.

TOP 5: Aktueller Stand der Projekte

Frau Jägler informiert anhand der PowerPoint-Präsentation über den aktuellen Stand der Projekte. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

- Bildungsportal/Navigator
 - Gartenkultur im Landkreis Haßberge – Konzeption
 - Erlebniswelten Fränk. Sandstein – Konzeption
 - Natur.Aktiv.Balance-Portal auf Kartenbasis
 - Schiffsanlegestelle Eltmann
 - Innenentwicklung, Leerstandsmanagement und Flächenrevitalisierung
- Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

TOP 6: Sonstiges

Frau Gadamer gibt den nächsten Sitzungstermin bekannt. Dieser ist voraussichtlich am 16. März 2017 um 10.00 Uhr

Weiterhin spricht Frau Gadamer die Tischvorlagen bei den Sitzungen an. Die Beratungsunterlagen werden jeweils vor der Sitzung per Mail an die Mitglieder verschickt. Aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit werden künftig nur die wichtigsten Unterlagen wie z.B. die Checklisten ausgedruckt.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Der stellvertretende Sitzungsleiter Herr Dieter Möhring schließt die Sitzung um 11.00 Uhr.

Haßfurt, 20.12.2016

LAG Haßberge e. V.



Gadamer
Protokollführung